anfangend, folgende Fahrnifigegenftande gegen Baargablung öffentlich verfteigert, wo vortommt :

Manns- und Frauenkleiber, 3 aufgerichtete Betten, Bettanzüge, Leintücher, Tischtücher, ca. 100 Glen Tuch, Fruchtsace, Koch= und Küchengeschirr, Zinngeschirr, ein und Zulieferung an Großh.
eiserner Rochheib, 1 kupferner Keffel, 3 Kleiderkasten, Umtsgericht Neustadt — Lieblang reist möglicherweise unter dem falschen, 1 Küchekasten, 1 Kommode, 2 Tröge, falschen Namen Jahann Sammers 3 Tische, mehrere Stühle. 8 Weinfässer von 1 bis 5 Ohm haltend, 1 Juhrbutte, 1 Fleischzuber, 2 ausgerichtete Wägen,
1 Pflugkarren, 1 Pflug und eiserne

Egge, 2 Chubfarren, verschiebene Retten, einige Bentner altes Gifen, Standen, Brenn- und Rutholz, 4 Sühner und noch allerhand Felde und Sandgeschirr. Theningen, ben 20. August 1898.

Das Bürgermeifteramt.

Julius Gunzburger.

Die Weinhandlung Gebrüder Beilbrunner in Emmenbingen empfiehlt ihr Lager naturreiner Beiße und Roth: weine bon 20 Liter an aufmarts ju billigem Preife. Faffer geben

## Eine größere Parthie Weinrosinen & Corinthen

sind eingetroffen und billigst zu haben bei

Frau Isr. S. Günzburger Wwe. z. alten Ochsen.

# Ed. Kauffmann-Fehr

Freiburg i. B.

In meinen Geschäfteraumen - Raiferftrafe 145 habe ich ein feuers und einbruchsicheres

Kassengewölbe mit Stahlpanzerung verfeben mit Kromers patentirtem Proteftors und Combinations-Verschluß, herstellen laffen.

In bemfelben fonnen Werthsachen aller Art:

Effetten, Sypotheten-Documente, Bormunbichafts- und fonftige Urtunden, Gold- und Gilber-Gegenftande u. f. m. in vermiethbaren eisernen Fächern

(Safes) unter eigenem Berichluft ber Ginleger, absolut sicher ausbewahrt werden, und zwar bei fürzerer Hinterlegung (3. B. bei Antritt einer Reife) gegen mäßige Monats= miethe, bei langerer Aufbewahrung gegen jährlichen billigen

Intereffenten labe ich zur Befichtigung und gefl. Benützung meiner Treforanlage ein. Auch besorge ich

An- und Bertauf, sowie Umtausch von Werthpapieren, Gesonderte Ausbewahrung und surgfältige Berwalt-ung offener Depots nach Maßgabe ber gefet. lichen Bestimmungen,

Ginzug von Coupons, verloofter und gefündigter Werthpapiere. Eröffnung laufenber Rechnungen und provifionsfreier Chedconten,

Abgabe bon Cheds auf alle Saupiplage Europas und Ameritas ju ben billigften Gaten, Distantirung

Unnahme von Gelbern gegen Berginfung nach Bereinbarung, sowie fämtliche in bas Bantfach einschlägige Geschäfte.

Ed. Kauffmann-Fehr Freiburg i. B.

Dr. 31667. Der wegen Betrugs

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden aus dem Nachlaß des verstorbenen Johann Georg Trautmann von hier am dem dortigen Gefängniß entsprungen. Lieblang ift am 30. Juni 1870 geboren, etwa 1,75 groß, trägt dunkle Kleidung und Schnürstend, folgende Fahrnißgegenstände gegen Baarzahlung öffentlich fcuhe und hat am linken Borber: arm eine Narbe.

3ch ersuche um Fahnbung, Festreift möglicherweife unter bem falfchen Namen Johann Commerfels, Technifer.

Freiburg, 19. Auguft 1898. Großh. Staatsanwalt: Junghanns.

## \*\*\*\*\*\*\*\* Thees

jum Preife von Dit. 2.50

Dit. 5 per Pfund lofe und in Pacteten empfiehtt bie

Apotheke gu Emmendingen. F. Dieffenbach.

<del>\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*</del> Den geehrten hausfrauen empfiehlt die

Bollandifche Ruffee-Brennerei H. Disqué & Co., Mannheim ihre fo beliebte Marte

Elephanten-

Garantirt reiner, gebrannter Bohnen-Kaffee

in Bacteten à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ro. m. Schutmarte "Elephant" verfeben.

ff. Bourbons " " " 1.80
ff. Moccas " " 2.—
Durch eigene, besondere Brennsart und sachverständige Mischung: Rraftiger, feiner Gefding

Ferner: Naturellgebrannte & Raffee in ben befannten porgitg. lichen Difchungen und Padungen ju obigen Breifen. Niederlagen in

Emmendingen: A. Schindler am Markt; Endingen: 3. 2B. Sug; Berbolgheim: Wilh. Richter; Malterbingen: Mug. Müller; Theningen: Ernft Reber;

Rordweil: G. Bitgle. Stellefinden

fofort und 1. Oftober Röchinnen für Privat und Wirth. fonnen, Bferbefnechte und Melfer

Frau Bagen, Emmendingen,

Gesucht

eine Wohnung mit 3 Zimmern und Bugehör bis Mitte ober Uns 2 fangs Oftober. Ber ? fagt bie Gefchafteftelle

### Evang. Arbeiterverein Emmendingen.

Näcksten Sonntag, den 21. August, Abends 1/28 Uhr

finbet im Gafthaus jum Baren, Rieber-Emmenbingen

## GARTEN-FEST

mit italienischer Racht flatt, wobei eine Abtheilung ber hiefigen Stadtmufit tongertiren mirb. Bir laben unfere verehrlichen Mitglieber freundlichft bagu ein. Nichtmitglieder haben gegen 20 Bf. Gintrittsgelb Butritt.

Bei ungunftiger Bitterung wird bas Gartenfeft verfcoben. Der Vorstand.

## Chinesische Wirthschafts-Eröffnung. Wirthschafts-Eröffnung.

Conntag, ben 21. b. Mts. finbet die Gröffnung der von mir übernommenen

Wirthschaft zum Sternen

\_\_\_Konzert \_\_\_ flatt, mogu hiermit freundlichft einladet.

Vikt. Kiefer, Deimbach.

NB. Für borzügliche Speifen u. Getrante ift beftens geforgt.

## EXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX G. Fischer, Zanntechniker

Marktplat \* Emmendingen \* Marktplatz,

schmerzlose Zahnoperationen mittelst Cocain, Aethylchlorid 20., sowie Plombiren in Gold, Silber, Email, ebenso Reinigen der Bahne. Anfertigung künstlicher Zähne in Kautschuk, sowie Stiftzähne.

Reparaturen u. Umarbeitung der Gebiffe. Billige und prompte Bedienung.



in 1/1 und 1/2 Flaschen.

Lagerbier dunkel 18 u. 10 Pf. X Exportbier hell 18 u. 10 Pf. "PILSNER" 19 u. 10 Pf. sowohl in einzelnen Flaschen und Kisten. als auch in grösseren Sendungen prompt ins Haus geliefert in Stadt und Umgegend. Eigenes Fuhrwerk.

Wiederverkäufer gesucht.

M. Kern, 8 Flaschenbiergeschäft 💸 im Gasthaus z. Engel. Emmendingen.

# Balingen a. R.: Wilh. Rubin; O. Fritze's Bernstein-Oel-Lacksarbe

Bum Selbftladiren von Fugboden in bekannter vorzüglicher Qualitat.

28. Reichelt.

## schasten, Haus und Zimmer- schaften, Haus und Zimmer- schaften, Mädchen die melken Schwabenfallen Hermann Falk.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Unterzeichneter empfiehlt fich gur Anfertigung von

## Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. ju 3 38ft. u. per Did. 33 38ft. 1. Steinacher, Seffelmacher, Rengingen.

Mr. 195.

Emmendingen, Dienstag, 23. August 1898.

# Hamberger Bute,

Tagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Fllustriertes Unterhaltungsblatt" u. "Praktische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft"

Raifer Wilhelms nenefte Rundgebung. Raifer Wilhelm hat bei feinem Besuche in Maing, auf die Rede, durch die ihn Oberburgermeifter Dr. Gagner am Schloßthor begrußte, mit einer bebeutsamen Unsprache etwa Folgendes geantwortet:

theilte ein Bivilift auf Grund von Ausfagen entlaffener "Ich danke Ihnen, verehrter Herr Oberbürgermeister, für die herzlichen Worte, die Gie foeben an Mich gerichtet haben. Ihre Stadt ift Mir nicht neu; schon in jungen Jahren, als Knabe, mar ich hier und habe bamals ähnliche Betrachtungen angeftellt, wie Gie Mir folde foeben in gedrangter und gutreffender Form vorgetragen haben. offizier Balter ber 11. Rompagnie Grenadier.

Das romifche Reich beutscher Ration if gu Grunde gegangen, weil es nicht auf nationaler Grundlage aufgebaut mar; fein Berfall batte feinen Grund in bem Mangel patrictischen Empfindens und Bufammenhaltens feiner Glieber. Das beutsche Reich ift entstanden aus dem bringenden Beburfniß nach gemeinfamem Bufammenhang und Dberhaupt ; es baute fich auf auf der Grundlage ber Baterlandsliebe. 3ch bin fest entschloffen, bas Bert Meines Großvaters und den Frieden, ber uns fo theuer ift, mit allen Meinen Rraften gu erhalten. Das werde 3ch aber nur fonnen, wenn es uns gelingt, unfer Unfeben bei unferen Rachbarn aufrecht gu erhalten. Dagu bedarf es der Ginigfeit und Mitmirtung aller beutichen Stämme, ja jedes Einzelnen, auch ber Stadt Maing.

3ch habe Mich gefreut zu feben, welch fcone Entwickelung Ihre Stadt genommen hat. Bas Mich anbelangt, fo tonnen Gie versichert fein, daß Ich an Ihrer Bufunft warmen Untheil nehme und für Gie thun werbe, mas in Meinen Rraften fteht, damit Sie ungeftort auch in Butunft in burgerlicher Gintracht leben, Sandel treiben und Ihren Bein bauen tonnen.

Sch werde beffen eingebent bleiben, daß von jenem Saufe aus, mo ich heute als Gaft Meines lieben Betters meile, Mein Großvater feinen Bug nach Beften angetreten hat, auf bem er bas beutsche Reich mit festem Sammerschlag zusammengenietet hat. Ich banke Ihnen, verehrter Berr Dberburgermeifter, für den freundlichen Empfang und die ichone Ausschmudung ber Stadt und bitte Sie, Diefen Dant in Meinem Namen auch Ihren Mitburgern auszufprechen."

Der Raifer reichte bem Oberburgermeifter die Band und ritt sodann unter den Hochrusen der Menge über die Große Bleiche nach dem Parad eplate am Großen

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Pofizeitungslifte 3416. — Fernsprechanschluß 3

mit einem ftablernen Gewehrwischstock gefchlagen und

einen derfelben, ber fich Tags barauf in Folge ber Dig-

handlung frant melben wollte, an diefer Abficht burch

Androhung von Strafe gehindert. Diefen Thatbeftand

Referviften dem Rommandanten des fünften Armeetorps

mit und erhielt brei Bochen später folgende Auskunft:

"Auf Ihre an das Königliche Generalkommando des

fünften Armeeforps gerichtete und hierher gur meiteren

Beranlaffung abgegebene Anzeige vom 7. b. M., werden

Sie hierdurch benachrichtigt, daß der Unter-

Regiments Ronig Bilhelm bes Erften Rr. 7 megen

ber Ihrer Anzeige ju Grunde liegenden ftrafbaren Sand.

lungen zu feche Monaten Gefängniß und Degradation

verurtheilt worden ift." Die schnelle Erledigung bes

Falles und die bereitwillig gegebene Mustunft verbient

bolle Unerkennung. Bu beklagen ift freilich, bag folche

Bortommniffe nod; immer nicht gang vermieben merben,

und baß anscheinend eine Unzeige erft von Außen ber

erfolgen mußte. Wenn icon ber eine Difhandelte fich

von der Krankmeldung aus Furcht abhalten ließ, so muß man annehmen, daß keiner der drei Füsilire aus Furcht

por bem Unteroffizier Balter von bem Beschwerberecht

Heber das prensische Gisenbahnwesen

giebt die "Btg. b. Bereins deutscher Gifenbahn=Be m

folgende Ueberfilt:

ober von ber Beschwerdepflicht Gebrauch gemacht hat.

Bezugepreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljährli nur Mt. 1.50. - Muzeigen: Die einspaltige Garmondzeile oder beren Raum

In Liegnit hatte ein Unteroffizier Balter brei Fusiliere | fpater mar biese Bahl auf 294 und abermals funf Jahre fpäter, 1890, auf 471 gestiegen. Im Jahre 1895 gingen 886 und 1897 schon 1109 Deutsche nach

32. Jahrgang.

Afrifa. Dabei ift ju berücksichtigen, daß es fich feinesweas um Auswanderer nach den deutschen Kolonien handelte, biefe vielmehr außer Betracht gelaffen worben find. In ben meiften Fällen mar bas Biel ber Ausmanderer Südafrita.

### § Rundichau.

\* Als berjenige, auf ben bie erfte Beröffentlichung bes Telegramms des Raifers an den Graf-regenten von Lippe in der "Neuen Bagerischen Landeszig." zurudzuführen fei, wird im "Schwab, Generalanzeiger" ber Graf v. Caftell bezeichnet. Das Blatt glaubt für die Richtigkeit diefer ihm von einem hochangesehenen Mitglied aus "Münchener Boffreifen" Augegangenen Nachricht die Bürgschaft übernehmen zu fonnen. Die Mutter des Grafregenten ift eine geborene Gräfin Caftell, die hochbetagt ju Oberkaffel bei Bonn lebt. Das Geschlecht berer v. Caftell gahlt gu ben älteften beutschen Geschlechtern, foll alter fein als bas der Habsburger und Sobenzollern.

Durch die Blätter geht die Erzählung von einer Miniftertandidatur Windhorft's nach dem Rucktritt bes Fürften Bismarck. Raifer Wilhelm II. habe bei Windthorst sondiren lassen, ob er nicht zur Uebernahme eines preußischen Minifteriums bereit fei, und ihm die Bahl freigestellt, welches Ministeriam ihm am genehmften fei. Windthorft habe aber dem Mittelsmann bes Raifers erklärt: "Der Wunsch bes Raifers fei für ihn zwar überaus ehrenvoll, aber er glaube, Deutschland, bem beutschen Bolle und ber katholischen Rirche als Führer des fatholischen Bolfes und der Bentrum-Fraktionen im Reichstage und im preußischen Landtage mehr nüten ju fonnen, benn als preußischer Minifter." Diefe Ersählung ift bis jest zwar noch nicht dementirt worden aber Glaubwürdigfeit tann fie bennoch taum beanspruchen.

### Aus Baben.

\* Emmendingen, 22. Auguft. Gebt ben hunben Baffer. Die warmen Commertage mahnen baran, barauf ju achten, daß bie Sunde, namentlich bie Rettenhunde reichlich Wasser jur Loschung bes Durftes bekommen. Bekanntlich ift ja bie Vernachlässigung in ber Berabreichung bes Trintmaffers eine ber Urfachen, velche die Tollwuth bei ben Sunden erzeugt. Darum ift zu forgen, bag ber hund, ber treue Bachter von Saus und Sof, stets rechtzeitig frifches Baffer erhalt.

"Ich konnte mich nicht länger halten, ich wollte mir ber Spender der nächsten Auflage!" schrien sie durcheinan-endlich Gewißheit verschaffen. Da ich schon vorige Woche ber, ihm die Gläser entgegenschwingend. Strombect ftand mit verlegener Miene ba. Unter bem

breiten Hute, den er tief in den Nacken hinabgeschoben hatte, stand sein borstiges Haar in wenig malerischer Unordnung hervor und siel über seine Stirn. Seine Augen Reise angetreten, man sagt, weil ihr Bräutigam, der Graf Hellmut Friesen, von dem Verhältnis zurückgetreten sei und sie sich begreislicherweise nach diesem Standal sehr unbehaglich in der Residenz fühle, so dachte ich, Leska unwanderten von einem zum andern, bann schüttelte er mit komischer Wehmut den Kopf.

"Ha! Was (ef' ich ba in Deiner Miene?" rief ein Rupferstecher pathetisch und streckte wie beschwörend die hand gegen ihn aus, was ber hageren Westalt etwas un-"Nun, tann man Dir gratulieren, Robert? Bar bie

Boreinnahme gut?" fragte Reppin. "Du haft sie boch hoffentlich gleich wechseln lassen, bie Million?" schrie der Kupferstecher.

"Ich muß gefteben," ertlärte Strombed enblich flein-

"Schabe, wahrhaft schabe um ihn," murmelte Krumm und that einen langen Zug auß seinem Weinglase.
"Höre 'mal, Heinrich," wandte sich jest ein junger Küustler an den Vischbauer, "unser guter Strombeck muß heute vormittag wieder förmlich geraft haben auf seinen Hilbauer, "unser guter Strombeck muß sogernd mit einem sauersüßen Lächeln, "ich muß gestehen, daß die Summe, die ... die dieschen, "ich muß gestehen, daß die Summe, die ... die dieschen Küustler seinen kunster weinen Krwartungen zugestehen, daß die Summe, die ... die dieschen, "ich muß gestehen, daß die Summe, die ... die dieschen, "ich muß gestehen, daß die Summe, die ... die die Junger haben auf seinen Littus ... die die Junger haben auf seinen keite Probe gewesen; die vollständige Mobel. Ich seiner könker ein anderer, "das ist ja seine seiner krüßterischen und phylischen Kräste zu. der großen er tünstlerischen üben Lich die Wusselleben ist."
"Hat Wellich zu der Schape Lieben Lich in die Sache am Aben mit einen Krwartungen zu. "Mun, dassür wird est am Aben er Gesten. In der Wusselleben ist."
"Hun, dassür wird est am Aben er Gesten er Töne aus dem Konzerschen wird er Kunstleren der Schapen der Gestehen. In der Schapen der Gestehen Wird mit der Schapen der Gestehen der Schapen der Schapen der Schapen der Schapen der Schapen der Gestehen der Schapen d men, von bem fie eigentlich nichts berfteben. Ja, ben Im-Wirklich trat ber Erwartete jest ein, empfangen von presario eines bereits anerkannten Runftlers zu spielen, bas "Burrah! hoch! Boch ber große Runftler Strombed, ift eigentlich nicht ichwer."

ben geschmiebet hatte. Karl Reppin wartete an diesem Tage und auch an allen folgenden vergebens auf ben wiedergefundenen Freund.

Much Karl Reppin und Krumm, ber bide Bilbhauer fehlten nicht; die beiben waren Nachbarn und hielten eben ein Zwiegespräch, bas ausnahmsweise nicht bem Thema

Der gesammten preußischen Staatsschuld von 6,466,000,00 Mart fteht gegenüber ein Staatseifenbahnnet, beffen lagefavital Ende Marg 1896 mit 7,003,000,000 Mart über 500,000,000 Mt. größer als die Staatsschuld. Die preußische Staatseisenbahnkapitalschuld belief sich nach Abzug der auf Grund des Gesetzes vom 27. März 1882 vorgenommenen Abschreibungen Ende Mars 1896 auf nur 5,230,000,000 Mt. Die Berginfung der gesammten preußischen Staatsschuld erfordert einen Betrag von 225,000,000 Mf. jährlich. Reinertrag aus dem werbenden Staatsvermögen (Domänen, Forsten, Bergwerke, hauptsächlich aber Gisenbahnen) belief sich 1897/98 auf 547,100,000 Mt. Die Reineinnahmen aus dem gesammten Staatsvermögen überstiegen die Zinsen der Staatsschuld um 322,100,000 Mt. Allein die Reineinnahme der Eisenbahnen mit 435,000,000 Mt. im Jahre 1897/98 gaben die Zinsen der Staatsschuld um 210,000,000 Mt. überftiegen. In Breußen tragen mit anderen Worten Die Steuerzähler zur Verzinsung der Staatsschuld einschließlich ber ganzen Eisenbahnschuld nicht nur nichts bei, sondern es fommt aus ber Ueberschüffen ber Betriebsverwaltungen

bavon gehört hatte, Frau von Gersborff habe eine langere

gestört in seinem Atelier sprechen zu können. Da wurde mir durch den Portier die Weisung zu teil, der Herr Pro-fessor habe gleichsalls, und zwar erst vor wenigen Tagen,

bie Stadt verlaffen, um eine Runftreise nach Italien anzu-

"Es ist nur zu gewiß," sagte ber Schriftsteller nach turzem Schweigen, "daß er die Baronin begleitet; seine spätere Abreise ist nur ein Deckmantel dafür. Ja, jest ha-

den braufenden Burufen seiner zechenden Freunde.

"Schabe, mahrhaft schabe um ihn," murmelte Arumm

Die deutsche Auswanderung nach Afrika ist feineswegs so gering, wie man wohl anzunehmen

geneigt ift. Bor 20 Jahren noch fo gut wie gar nicht hat ein Fall von Soldatenmißhandlung erfahren, über vorhanden, ist sie fortgesetzt gestiegen. Im Jahre 1880 L-e. Emmendingen, 22. August. Gestern Abend den in Breslauer Blättern Mittheilung gemacht wirb. wanderten 27 Deutsche nach Afrika aus; fünf Jahre halb 10 Uhr war ein großer Sternschnuppen am nord.

treten. Wie findest Du bas?"

ben wir ihn auf immer verloren.

Geopfert.

Roman von Rarl Eb. Rlopfer. "Glaubst Du benn, Rudolf, baß ich Dich um feinetwillen auch nur in den geringsten Schein einer Gefahr begeben ließe? Meine Rache soll eine andere, darum aber nicht

weniger erschöpfenbe fein." "Dann fprich, Geliebte, wie ich Dir bienen foll?" "Das wird sich später finden; jest habe ich noch teinen Blan gefaßt, mas überhaupt noch von einer paffenden Gelegenheit abhängen wird. Einstweilen genügt es mir, Deine Busage zu besitzen, Rudolf!" Damit reichte sie ihm, wie

zur Befräftigung ihres Bündniffes die Hand. Als Lesta wieder sein Atelier betrat, erinnerte er sich erft beim Unblid ber verhüllten Staffelei an bie Unterreb. ung, die er hier vor turgem erft mit dem Freunde gehabt hatte. Jest erschien ihm seine ganze Gemütsstimmung von heute morgen als lächerliche Sentimentalität. Er hatte nunmehr ein glänzenderes Biel vor Augen, den Besit je-nes herrlichen Weibes, das ihn aufs neue in eherne Ban-

Un einem ber letten Tage bes Ottober trug ber Musenhof ein ganz eigentümliches Gepräge zur Schan. Das Rünftlervölkchen, welches barin hauste, befand sich schon seit dem frühen Morgen in einer geradezu fieberhaften Aufregung, und jett um die Mittagsstunde waren in dem rückwärtigen Kneipstüdchen alle die Musensöhne des Haufes und ihre Bekannten verfammelt.

galt, das die übrigen so angelegentlich beschäftigte.
"Du hast also heute selbst das Palais der Baronin Gersdorff ausgesucht, um Erkundigungen einzuziehen?" fragte
der Schriftsteller leise.

Bstlichen himmel einige Sekunden sichtbar, ber einen | und Grafen Lehndorff am Fürsten-Bavillon empfangen. | langen nachleuchtenben Schweif guruckgelaffen hat.

\*\* Die Bermögeneverhältniffe ber 11 Rreife unferes Landes nach ben Rechenschaftsberichten pro 1897, geordnet nach ber Bobe bes Bruttovermogens find

Bruttonermögen Schulben Reinvermögen . Freiburg 2. Karlsruhe 2. Mannheim 1 022 124.39 505 013.46 885 765,70 136358.69 322 906.35 182 107.1 469 198.01 40 000.— 429 198.01 . Lörrach 414 548.83 224 647.26 189 901.57 347 942.21 2100.— 345 842.21 . Waldshut 292 016 69 450.-. Baden 3. Offenburg 262 209.46 135 192 70 130 015.— 261 613.13 131 608.13 9. Keidelberg 253 169.88 200 613.45 52 556.43 Mosbach 248 978.01 40 000. — 208 978.01 11. Ronstanz 126 797.09 133 925.52 7 128.43

(Neberschuldung.) Das größte Reinvermögen besitt ber Rreis Mannheim mit 429198.01 M.

\*\* Reuthe. Die Familie bes Hauptlehrers Lienert hier murbe baburch fcmer heimgesucht, baß ihr Cohn Dito beim Baben in ber Saale bei Nimburg ertrant. \*\* Enbingen. Das anhaltenb marme Better hat bis heute auf unfere Reben einen guten Ginfluß gehabt. Die Trauben entwickeln fich recht erfreulich und find in einzelnen Lagen am Raiferftuhl ichon reifende Frühtrauben zu finden.

W. Freiburg, 21. Auguft. Gin hiefiges großes Fabritgefcaft murbe burch bie Unehrlichfeit eines feines Comptoirbediensteten in Folge von Unterschlagung einer größeren Summe, über 1000 Mart, die erft jest entbedt worben war, gefcabigt. Der Betrüger hatte burch falice Budführung eine frühere Entbedung ju verhindern gewußt.

K. Neustadt (Schwarzwald), 21. August. Der aus Freiburg gebürtige Schubmachermeifter Jager fam heute Nachmittag beim Befteigen bes Buges, ber ichon im Bang mar, ju Jall und murbe ihm hierbei ber rechte Fuß vollständig abgefahren. Der linte Fuß erlitt ebenfalls mehrere Berletungen. Der Berungludte wurde ins Spital nach Reuftabt verbracht.

\*\* Hornberg (A. Triberg). Das Schloßhotel mit Einrichtung foll, It. "Echo n. 28.", an einen Berrn aus Frantfurt für 400 000 Mt. vertauft worben fein und werde der Uebergang am 1. Ottober b. 3. fattfinden. Der jegige Gigenthumer 2B. hat baffelbe por 2 Jahren far 70 000 Mt. getauft und im Caufe bes Jahres ben neuen großen Botelpalaft in feiner Fulle von Glegang und Geschmad an Stelle der fruheren Bierbrauerei erbaut. Der neue Befiger hat vor, bas Sotel noch gu vergrößern, bezw. ein zweites auf ben Schlofterrain für bescheibene Anspruche zu erbauen. Diefer Plat mit feiner herrlichen Aussicht, ber fo lange obe und verlaffen lag, bekommt also boch, wie wir bies oft behauptet, feine foone Bufunft.

W Bruchfal, 21. Auguft. Borgeftern Abend fuhren zwei Bierführer ber Brauerei Mennwarth bie fogen. Raftanienallee bei ber Referve mit einem fcmer beladbenen Fuhrmert hinunter. Blöglich tam ber Wagen in fo fchnellen Lauf, bag es nicht möglich mar, am Enbe ber Allee noch rechtzeitig in die abzweigende Strafe einzubiegen. Der Wagen fuhr in den Graben und fturgte um. Die beiben Manner murben herausgeichleubert und berart verlett, baß fie bewußtlos vom Plage getragen werben mußten.

\*\* Bforzheim. Sier bilbete fich eine Aftiengefellschaft,

Baben in Begleitung bes Minifters v. Brauer auf Weimar, bem Fürften Fürftenberg, Grafen Aug. Bismard aufs Reue, um bann allmablich bis jum Morgen wieber

Der im 3. Internationalen Urmee-Jagdrennen vom beutschen Raifer geftiftete Ehrenpreis für den Reifer bes siegenden Pferdes murbe Lt. Graf v. Ronigsmard, beffen "Mufipula" erfter Sieger gewesen mar, perfonlich über-

W Ettlingen, 21. Auguft. Borgeftern Nacht halb 11 Uhr murde ber ledige 19 Jahre alte Beichensteller Ut von Ettlingenweier bei Ruppur von einem Wagen ber Albthalbahn erfaßt und zur Seite auf die Schienen geworfen, wobei er fcmere Berletungen davon trug, Der Berungludte murbe ins ftadt. Bofpital hier gebracht.

W Rarisruhe, 21. August. Durchgebrannt. Der Taglohner Friedrich Ludwig Bardle aus Feloreunach, welcher megen Raubes 51/2 Jahre Buchthaus erfteben muß, hat geftern bei einer Borführung gur Straftammerverhandlung Gelegenheit gefunden, ju enikommen.

W Seidelberg, 21. Auguft. Geftern Rachmittag ertrant unterhalb ber alten Rectarbructe ber 13jahrige Sohn ber hiefigen Witme Schafer, als er beim Baben über ben Neckar schwimmen wollte. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden.

. Mannheim, 21. Auguft. In felbstmörberifcher Stedel hierfelbft unterhalb bes Flofihafens in ben Redar, wurde jedoch von Fischern noch lebend aus bem Baffer gezogen und in bie elterliche Wohnung gebracht. Ueber das Motiv ber That ift noch nichts naberes bekannt.

### Vermischte Rachrichten.

- Raifer Wilhelm zeigt ber Belt, bag er in allen Rünften daheim ift. Er hat eigenhandig die Entwurfsftigge für ben 45 Meter hoben Glodenthurm ber neuen ebangelischen Rirche in Jerufalem geliefert. Auch für die Durchbilbung bes Innern ber Rirche bat, wie Professor Abler im "Bentralblatt ber Baugewerke" mit= theilt, "bie gleiche faiferliche Gulb und Fürforge mehrfach fördernd eingegriffen."

- Gin leiblicher Better bes Fürften Bismard lebt geiftesschmach in bem Dorfchen Nieberlehme bei Königs-Bufterhaufen. Der Unglückliche heißt Menten und ift ein leiblicher Better bes Altreichstanglers von mutterlicher Geite. In ber Gegend feines Wohnorts. wo einft bie Menten mit großem Grundbefit anfaffig maren, fennt man ben Mermften allgemein als "Meffias" für ben er fich ausgibt. Man fieht ihn im Balbe um= herirren, die lange, hagere Geftalt nach vorn gebeugt, als ob er etwas fuche, die Bande auf bem Rucken, mit langsträhnig herabhangenden Saaren und gerriffenen Rleidern. Auf Fremde macht er ben Gindruck eines Strolches, aber mer fich mit ihm in ein Gefprach einläßt, merkt ihm in Folge feiner gemählten Ausdrucksweise fofort die beffere Berkunft an. Als kurglich ein Bewohner von Neumühle ihn traf und ihn anredete: "Run, Meffias, was fagft Du ju bem Tobe bes Fürften Bismard?" entgegnete ber Sonberling: "Da ift nichts Bu fagen. Mein lieber Better Bismarct mußte ebenfo dem Tode verfallen, wie Ihr alle. Ich allein überlebe die Menfchen, benn ich bin ber Meffias, beffen Beit bald anbrechen wird. Dann könnt Ihr Champagner aus Dachrinnen fchlürfen," Der "Deffias" ift ein hoher Sechziger und bezieht von ber Bismarctschen Familie eine lebenslängliche Unterftützung.

- Bann ift ber Menfc am fraftigften? Mancher wirb antworten: Fruh, unmittelbar nach bem Erwachen. Das ift falic. Unmittelbar, nachdem er bas W. Baben-Baben, 21. August. Rurg vor Beginn Arbeit leiften. Die Dusteltraft fleigert fich icon gang heutigen Rennen erschien ber Großherzog von bedeutend nach der erften Mahlzeit und erreicht ihren höchften Stand nach bem Mittageffen: barauf fintt fie bem Rennplage und wurde von bem Pringen von Sachsen= wieder mahrend einiger Stunden, hebt fich gegen Abend

ju verfallen. Die beiben ichablichften Feinde tuchtiger Mustelfraft find Tragheit und Ueberanstrengung - alfo auch hier ift die goldene Mittelftraße bas Richtige, eine maßige Anftrengung giebt ben Muefeln ben beften Rraftstand. Schweißvergießen bei ber Arbeit fdmacht die Musteln gang bedeutenb. Rach biefen Refultaten wird also auch ber Spruch: Morgenstund hat Gold im Mund als unrichtig ermiefen, oder doch wenigstens babin einzuschränken fein, baß er lautet: Morgenftunbe nach einem tuchtigen Frubfind bat Golb im Mund - bas Arbeiten vor bem Bribftud aber ift icablic.

- Die flüchtige Riefenschlange. Bährend bes Schütenfestes in Lennep (Rheinproving) ließ ein Schaububenbefiger für Gelb unter anberen Thieren auch eine Riefenschlange feben. Um Die Mittagegeit berum, als fich ber Trubel verlaufen hatte, legte er Die Schlange, nachdem er fie in eine wollene Dece gehüllt hatte, hinter feiner Bube in die Sonne, damit fie fich erwärme, und entfernte fich dann für einige Minuten. Die Mittagsgluth hatte inzwischen die Schlange fo mobil gemacht, daß fie aus ihrer Decke heraustroch und in ben nahe gelegenen Kornfeldern verschwand. Alles Guchen nach bem Ausreißer blieb ohne Resultat. Der Bubenbesitzer Absicht sprang gestern Abend bie 17jahrige Ratharina versichert nun zwar, daß bas entflohene Reptil Niemand gefährlich werbe, und will bemjenigen, ber es wieber herbeischafft 20 Mart Belohnung geben; indeffen hat fich bis jett Niemand gefunden, der den Muth hatte, auf die Riesenschlange Jagd zu machen. Die Bewohner von Lennep follen feit erwähntem Borfall angftlich ihre ihre Wohnungen hüten.

- Sauptmann Wafferthal in Bermannstadt, ber vor einigen Bochen ben Geliebten feiner Frau in beren Schlafzimmer burch Sabelftiche tobtete, murde vom Militargericht freigesprochen, jedoch nach Gras verfett.

- Das Geheimniß einer Che. Gie fchiden fich folgende Bostfarten. Gie ihm :

"Liebes Männchen Auf meiner Banderschaft in Rübesheim glücklich angekommen. Das Rabeln befommt mir ausgezeignet, es ift bas Gefündefte, mas es gibt. Befinden ausgezeichnet. Mit Gruß und Ruß

Deine Dich liebende Gattin Stina."

"Liebes Frauchen!

Du fehlft hier an allen Ecten und Enden. Minna focht miserabel, ich kann meinen Magenkatarrh gar nicht mehr los werden. Unfer armes fleines Johannche hat ben Brechdurchfall, weil, wie der Argt erklärt, die Milchflaschen nicht ordentlich gefäubert maren. Doresche ift die Treppe hinunter gefallen und hat fich ein großes Loch in den Ropf geschlagen. Dem Josephche feine Berteltages und Conntags,,Bob" find taput und muffen gründlich geflickt werden. Michelche hat feine lette Baar gange Strumpfe an, dem Seppl feine wie viele andere muffen geftopft werben. Baftianche hat gar teine Knöpfe mehr am Kamifohl. Ich halte bas Radeln boch nicht für fo gefund, und es mare viel beffer, wenn Du mit Deinem geborgten Stahlroß zu Baufe bliebft.

Dein Schorsch." - Gine intereffante Naturerscheinung ift gegenwärtig bei Domftabl (Mähren), wie man von bort ichreibt, ju beobachten. In ber Dabe ber eine halbe Stunde von dem Stadtchen entfernten "Betersborfer Muhle" befindet fich ein Gebiet ftarter Rohlenwelche sich mit der herstellung von Aluminiumtypen für Bett verlassen hat, ift der Mensch am schwächsten, daß Seit Jahresfrist wurden dort von einem Konfortium beißt, seine Musteln konnen zu dieser Beit die geringste | jum Zwecke der Erlangung fluffiger Kohlenfaure Bohrungen veranstaltet und jett erft führten biefe gu bem gewünschten Ergebniß. Die Arbeiter, melche Baffer aus den über 200 Meter tiefen Bohrlöchern zu pumpen hatten, murben jedoch plöglich burch einen jah aufschießenden Bafferftrahl verjagt, ber fich in ber Starte ber

> bes weiten Weges im Schütenhaufe zu fein. "Wo mittlerweile vielleicht schon bas Thor gestürmt wird von dem einen Herrn Publikum," mutmaßte Schwarz. "Wenn wir noch faumen, verlangt ber Mann am Ende gar ein Gelb wieder zurück. Das wäre nett; bann wäre ber Bankerott offenkundia!"

> Endlich war bas Schühenhaus erreicht. Der lange Weg in der Nachtluft hatte wenigstens den Borteil gehabt, daß er dazu beitrug, ben bichten Nebel, ber in den Runftlerköpfen haufte, einigermaßen zu zerftreuen.

An Ort und Stelle angelangt, faßten die drei Admini-ftratoren an den geeigneten Punkten Posto. Reppin ver-fügte sich hinter den Schalter mit der Aufschrift: "Kassa," die beiden freiwilligen Villeteure besetzten den Eingang jum Saal, in welchem bie übrigen eintraten, um Strombed nach der Künstlergarderobe zu geleiten.

"So war es allmählich ein Viertel vor Acht geworden und Reppin hatte noch feinen roten Beller eingenommen; ja noch mehr, die Vertreter ber Presse, benen Freikarten gesandt worden waren, tamen nicht und auch der größte Teil ber gelabenen Befannten fehlte. Rur bie Gläubiger des Konzertgebers waren mit rührender Pünktlichkeit erschienen und gaben sich ben schlimmsten Ahnungen hin, als sie in bem taum zum zehnten Teil gefüllten Saale nur ein Bublitum erblicten, bas augenscheinlich teinen Groschen für ben zu erwartenden Runftgenuß bezahlt hatte.

Die Rünftler aus bem Mufenhofe, bie von Beit gu Beit auf ben Korribor hinaustamen, um biefem einige Bewegung zu verleihen, maren eben wieder bei ben drei Abministratoren eingetroffen und tauschten mit ihnen trubselige Scherze über die Miggunft bes Schicksals aus, als man ploglich einen Bagen anfahren hörte. Das wirtte wie ein elettrischer Strom auf die Berzweifelten.

pon etwa 20 Meter über Terain erhob. Die Erscheinung, welche bisher unverändert geblieben ift, zeigt eine westlichen Urwaldgürtel und kommen hauptsächlich im große Aehnlichkeit mit dem Genser auf Island. Statt bes gespannten Wasserdampfes gibt in diesem Falle gepreßte Rohlenfaure die mechanische Kraft her. Rach minutenlangem Gurgeln fteigt bas schäumenbe Baffer fpringbrunnenartig und ructweife über bie Röhren hinque, fintt mechfelmeise ein wenig gurud und fteigt bann wieder weiter, bis es zulett zur angegebenen Bohe emporschnellt. Abmeichend von gewöhnlichen Springbrunnen finkt die Bafferfaule von der Bohe nicht in Tropfen, fondern in feifenschaumartig gusammenhangenden Maffen herab, eine Folge der mitgeriffenen Rohlen-

- Der Einbrecher als Kriminaltommiffär. Gin eben aus bem Buchthaus entlaffener Ginbrecher ftellte fich vorige Boche in einer Billa gu Endenich, wo Die Herrschaft verreist war, als Kriminaltommissär vor. Er fei von ber Staatsanwaltschaft gefandt, die erfahren habe, eine Berbrecherbande wolle ber Billa in ber nachsten Nacht einen Besuch abstatten. Er besichtigte bann die fammtlichen Raume und erflarte, er werbe Abends mit Beamten wiebertommen, um die Ginbrecher ju fangen. Als er fich entfernt hatte, tamen bem Dienst. madchen boch Bebenken; fie benachrichtigte die Bolizei. behörbe, die das Glud hatte, den Menschen Abends gu verhaften, als er wieder zu der von ihm besichtigten Billa sich begeben wollte.

- Das Boftamt im Londoner Barlaments: gebaude hat feit bem Beginn ber jest abgeschloffenen Tagung 550,000 Briefe abgefandt und 801,120 Briefe

an Abgeordnete bestellt.

- Gine grauenhafte Geschichte wird aus Haarby in Danemart gemelbet. Dort mar ein Mann 20 Jahre lang in einer engen Kammer eingesperrt, ohne daß feine Nachbarn eine Ahnung davon hatten. litt por diefer Beit an einer Geiftestrantheit und verschwand plöglich. Niemand mußte, wo er eigentlich bin= getommen war. Es hat beshalb überall bie größte Erbitterung hervorgerufen, als man erfuhr, bag ber leibliche Bruber ben Unglücklichen mahrend ber gangen langen Beit eingesverrt hatte. In die Rammer, welche bem armen Menfchen jum Aufenthalt biente, brang meber Licht noch Luft, und feine Berpflegung muß über alle Magen schlecht gewesen fein, benn er war jum Stelett abgemagert und fast erblindet, als er aus feinem Rerter befreit murbe. Die Polizei hat ihn sofort in das städtische Rrantenhaus übergeführt und ben herzlofen Bruder ins Befängniß internirt.

- Bor einigen Tagen wurde, wie man bem "Bann. Cour." berichtet, Butareft ploglich von einem foloffalen Schwarm Beufchreden heimgefucht. Die Thiere fielen in fo dichten Maffen auf Schirme, Bute und bie ichonen Toiletten ber auf ben Boulevards fich ergebenben Damen, daß diefe fich por Angft nicht zu helfen wußten. Die Strafen, Fugwege und Rafenplage maren in wenigen Augenblicken mit Millionen braun und grünlich glanzender, unheimlich burcheinander grabbelnder Gefchöpfe bedectt. Alles suchte in wilder Flucht die einzige Rettung. Der verheerende Insettenschwarm brang natürlich auch in verschiedene offene Restaurants ein, wo zahllose Menschen gemuthlich bei einer Erfrischung faßen und ben Rlangen ber Mufittapellen laufchten. lieberall faben fich Mufiter und Gafte gezwungen, fo fchnell als möglich ein schügenbes Obdach du erreichen. Abergläubische Leute feben natürlich in diefem plöglichen Erscheinen ber gefürchteten Blageneister ein boles Borgeichen.

- Aus Mailand melbet man: Bei ber Befteigung des Roccia Melone sturzte der Advokat Livio Cibrario, Bolf mare. Spater murde Diefer Knabe von feiner Sohn des Deputirten Cibrario, ab und blieb sofort tobt. In einem Abgrunde des Colle Coriera bei Gusa wurde ber Leichnam bes feit 14 Tagen vermißten

Studenten Daniele Ercole gefunden.

- Gin absurdes Urtheil. Man berichtet ber "Neuen Freien Breffe" aus Bubapeft: Der Berwaltungsausschuß bes Szolnoter Comitates hat diefer Tage in einer mahrhaften Abberiten-Angelegen= heit eine Entscheidung gefällt. Der Gemeinderichter von Jasz-Szenn-Szarn hat Die beiden Glodner der Drifchaft, von benen ber eine 35, ber andere 20 Jahre ber Gemeinde biente, aus bem Grunde ihrer Stellung enthoben, weil sie vor einem heranziehenden Gewitter du fpat bie Glocken geläutet haben, wodurch bas Gewitter in ber Gemeinde großen Schaden angerichtet habe. Der Ortspfarrer refurirte gegen biefes absurbe Urtheil; der Verwaltungsausschuß hat dasselbe aufgehoben und gleichzeitig bem Richter eine ftrenge Rüge ertheilt.

- Die feltsamfte Beirath ift jungft in St. Louis eingegangen worden. Braut und Brautigam waren ursprünglich Mann und Frau, Die geschieden worden find. Un fich murbe bas ben Fall noch nicht zu einem einzigartigen machen, benn Mehnliches ist schon öfter vorgekommen. Der Bräutigam ging aber feine vierte Beirath ein und hat boch im Gangen nur zwei Frauen gehabt. Seine Frau Nr. 2 hat er geheirathet, nachdem er fich von Mr. 1 hatte scheiben laffen; bann beirathete Rr. 1 wieber als Frau Nr. 3 und später Nr. 2 als Nr. 4, nachdem fich Dr. 3 von ihm hatte scheiden laffen.

- Bon einem Bwergvolt in Ramerun ergablt der Kommandeur der bortigen Schuttruppe, Hauptmann v. Kampt in dem Bericht über die Bana-Bule-Expedition, ber in ber letten Rummer bes "Deutschen Colonialblatis" veröffentlicht wirb. Es beißt in bem Bericht: "Während bes Aufenthalts in Tunga mar es mir vergönnt, jum erften Male mehrere Leute bes bis- betrug ber Gesammtverluft ber Amerikaner von Manila

der Batellis zu fehen. Die Batellis bewohnen ben Ngumbas, Batotos und Buligebiet vor. Nach wiederholter Aufforderung brachte mir Tunga einen Bäuptling und fieben Manner diefes Bolles. Ich habe die Körpergröße dieser acht Leute gemessen, die von 1,45 bis 1,60 Meter variirt. Die Batellis haben fich augenscheinlich schon vielfach mit anderen Stammen gemischt, nur bei ben fleinsten Mannern mar bie hellere, beinahe gelbe Hautfarbe und die edigen, ftartfnochigen Gefichter Bu bemerken. Schon mahrend meines Aufenthaltes in Matemape war von einer Batrouille ein Bakelliweib und ein Knabe ergriffen worden. Nur der Knabe ichien von reiner Raffe zu fein. Beibe entwichen, absichtlich nicht streng bewacht. Sväterhin taufte ich in Lolodor von einem Ngumbahäuptling ein ausgewachsenes Batellimadchen frei, dasfelbe ift nur 1,24 Meter groß; ich habe es behufs Dleffungen und Abbildung nach Kamerun gebracht. Die Batellis follen fleißige Gummifammler und Jäger fein, tropbem werden fie von den anderen Stämmen verachtet und werden faum als Menschen an-

Wolfstinder.

Gine höchst merkwürdige Geschichte berichtet Coupin in ber "Nature" auf Grund von Forschungen bes Engländers Sir G. Stockwell in Indien. Diefer sammelte auf feinen Reifen alle möglichen Sagen, aber auch gut beglaubigte Berichte von Rindern, die von Bolfinnen aufgefäugt werben und in dem Bufammenleben mit den wilden Thieren des Waldes wunderfame Eigenschaften angenommen haben. Solche "Bolfstinder" haben junächft ftets eine ebenfo fonderbare wie unbequeme Art der Fortbewegung, fie geben stets auf allen Vieren, aber nicht auf Banden und Fugen, sondern Glenbogen und Knieen. Geiftig fint fie völlig jurudgeblieben, fie gleichen gang milden Thieren, und es gelingt felten, fie fpater wieder zu Menfchen zu erziehen. Noch nie hat ein Bolfstind fprechen gelernt, im beften Falle lernt es einige Zeichen verstehen, ohne aber je die geringste Anhänglichkeit an die Berfonen, die feine Pflege übernommen haben, ju zeigen. Nur eine Ausnahme wird aus Indien berichtet von einem Kinde, das im Alter von 4 Jahren in einer Wolfshöhle gefunden murde, sich nur durch Knurren verständigen konnte, nichts als rohes Rleifch ag und fpater doch noch fo weit vorwarts tam, daß es als Mann das Amt eines Polizisten gut verseben tonnte. Die Geschichte kennt freilich zwei Bolfstinder, Die es noch weiter brachten, nämlich Die Grunder Roms, Romulus und Remus. So unglaublich diese Erzählungen von den indischen Wolfstindern flingen, fo giebt es angesehene Beugen bafür, &. B. ein Mitglied ber geologischen Landesuntersuchung von Indien, Dr. Ball, der Folgendes berichtet: "Ich besuchte selbst eines von zwei Kindern, die zusammen mit zwei jungen Bolfen eingefangen worben maren. Es mar ein etwa gehn Jahre alter Knabe, ber fich bei jeder Annäherung fofort auf ben vermeintlichen Ungreifer flürzte und ihm tiefe Bigmunden beibrachte. Dabei ging von dem Rinde ein widerlicher Geruch aus, ber burch nichts zu vertreiben mar, er blieb, trothem man ben gangen Korper bes Rindes mit Genf einrieb und ihm ausschließlich Pflanzennahrung gab. Er schlief im Freien unter einem Baum. Gines Nachts tamen, mahrscheinlich burch ben Geruch angelockt, Wölfe jum Besuche, mit denen der Knabe ohne die geringste Furcht wie mit Seinesgleichen spielte. In der nächften Nacht tamen vier Wölfe auf einmal, bie ben Jungen mit wirklichem Vergnügen beleckten, als ob es ein junger leiblichen Mutter an einer Stirnnarbe wieber erfannt." Soweit ber Bericht bes englischen Geologen, bem als wiffenschaftlich gebildetem Manne Lugen taum zuzutrauen find. Barum Die indischen Bolfe Die fleinen Menschentinder nicht auffreffen, sondern aufziehen follen, bleibt freilich vorläufig untlar. Dian mußte annehmen, daß Die betreffende Wölfin gerade fatt mar und fich ben gefundenen Säugling als Nahrung aufheben wollte, bann aber Buneigung und Mitleid für bas hülflofe Gefcopf empfand und es adoptirte. Ob nicht immerhin vielfach folde Marchen von Eltern gur Enischuldigung idiotischer Nachkommen erfunden werden, bleibt bahingestellt, ift aber mahrscheinlicher, als bag folche Wolfstinder in Indien eine häufige Erscheinung fein jollen.

Heitere Ecke.

+ Aus ber Instruttionsstunde. ... . Also, Rerls, nu' paßt 'mal uf: Militärischer Jehorsam, det is: Alles was befohlen wird, det wird jemacht — Entschuldigungen kennen wir nich! Und wenn der Herr Hauptmann zu mir sagen bhate: Sergenant Stubler, machen Se mal 'ne Uhr - 'uf der Stelle mach' ich se! Ob se nachher geben dhut ober nicht, det jeht mir nischt an — ich mache se!"

+ Drucksehler (Aus einem Roman.) . . Das Haar der Gräsin war von einer geradezu perrückenden Schönheit.

### Reueste Rachrichten.

S Lubed, 21. Auguft. Beute murbe bier eine Gebentfeier für ben Fürsten Bismarct veranstaltet, an welchem etwa 1000 Personen theilnahmen. Rach bem Bortrage bes Trauermariches aus Bethovens, "Eroica" hielt Rechtsanwalt Dr. Bermehven die Gebachtnifrebe. Die Bereinigten Mannergesangvereine trugen fobann ein Festlied vor, worauf die Feier mit einem Boch auf ben Raifer und bem Liebe "Deutschland, Deutschland über Alles" geschloffen murbe.

§ London, 21. Auguft. Wie bem Reuterschen Bureau" aus Manila vom 18. bs. Mts. gemelbet wirb,

eingesehten 30 Bentimeter weiten Rohre bis zur Sobe | her nur dem Namen nach bekannten 8 mer gvolkes | 46 Tote und 100 Berwundete. Auf Seiten der § Hongtong, 21. Auguft. Die Rabelverbindung mit Manila ift wiederhergestellt.

S Reunort, 21. August. Die Flotte Campson ift hier mit großer Begeifterung empfangen worden. Alle Schiffe paffirten falutirend das Grabmal Grants und fuhren bann ftromaufwarts nach Tomfinsville. Der Strom und die Bai waren von zahllofen Fahrzeugen belebt. Eine ungeheure Menschenmenge brangte sich auf ben Quais und felbst auf den Dachern der Baufern. Die jahlreichen Batterien schoffen Salut, die Glocken in der Stadt läuteten. Um Ufer und auf den Schiffen ertonten die Klänge ber Nationalhymne, in welche das Bolf in patriotischer leibenschaftlicher Begeifterung einstimmte. Alle auf bem Strom liegenden Schiffe tragen herrlichen Rlaggenschmuck. Befonders zeichnet sich hierin ber Schnelldampfer des norddeutschen Llond "Raifer Wilhelm II." aus. Das Stadtoberhaupt von Neunork begab fich an Bord bes Abmiralfchiffes und überbrachte Sampson und feinen Offizieren die Ernennung zu Chrenbürgern ber Stadt Neugork.

### Drahtnadrichten bes "pochberger Bote."

SS Bab Rauheim, 22. Auguft. Das beutsche Raiferpaar traf geftern Nachmittag jum Befuche ber Raiferin von Defterreich auf der Fahrt zur Billa Rracht hier ein, wo die Raiferin Glisabeth abgeftiegen mar, und wurde fturmisch von der Menge begrüßt. Das Kaiferpaar wurde von der Kaiferin von Defterreich herzlich begrüßt und verweilte bis nach 5 Uhr. Das Raiferpaar besuchte dann die Bringeffin Chriftian von Schleswig-Bolftein und reifte gegen 51/2 Uhr wieber nach Wilhelmshöhe ab.

§§ Plombieres, 22. Auguft. Bei Gelegenheit einer landwirthschaftlichen Bersammlung hielt Meline eine Rede, in welcher er erfarte, die Butunft merde seigen, daß feine Bolitit die einzige gewesen fei, welche es ermöglichte, alle guten Frangofen auf bem Boben ber Republif zu vereinigen und eine Gemähr zu bieten gegen die Reaftion einer Revolution. Meline erinnert odann an die von ihm durchgeführten landwirthschaftlichen Reformen und schloß, indem er die Armee pries, welche wir achten und lieben. Deghalb werden wir es stets ablehnen, diefelbe in politische Kämpfe hineinzu-

§§ Sanfibar, 22. Auguft. Die Ogaben Comalis, welche feit langer Beit im Aufstande maren, haben fich unterworfen. Der hiefige diplomatische Agent, Barbinge, wird fich voraussichtlich nach Kismanu begeben, um die Bedingungen gur Unterwerfung zu vereinbaren.

### Muthmaßliches Wetter.

Für Dienstag und Mittwoch steht fortgesett größtentheils heiteres Wetter, jedoch bei etwas weniger schwüler Temperatur in Aussicht.

Verantwortlich: A. Enders. Druck und Verlag der Drucks u. Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.



Mastatter Pferde-Loose Reutlinger Kirchenbau-Lovse Franksurter Pferde-Loose

ju haben in ber Geschäftsftelle biefes Blattes.

Todesfall. eines Theilhabers u. Meu-Uebernahme, verentassen uns zu einem Wirklichen Ausverkauf zu einem Wirklichen Ausverkauf jammit. Damentseiberstoffe für Sommer, Frühjahr, Serbst und Winter und offertren beispielsweise: 6 Mtr. sol. Sommerstoff z. Kleib f. W. 1.50 Pf. mabrend ber Inventur Liquidation Mufter 4650 auf Verlangen

6 foliben Erêpes Careaur 3.80 fowie mobernste Kleider- u. Blousenstoffe Derfenben in einzelnen Mir , b. Auftrag. v. 20 M. an franto Oettinger & Co., Frankfurt a, M., Versandthaus. franto ind Saus. Vettinger & Co., Franklurt a. m., Vorsandenste. Mobebilb. gratis. Stoff & gangen Herrenaugug f. M. 3.75 mit 10 Prozent Cheviotangug . 5.85) extra Rabatt.

"Aber nun heraus mit ber Sprache," brangte man, "wie viel ift eingegangen?" "Nun, turz heraus, es wurde bisher nur.. eine Karte vertauft."

"Ah!" Alles war starr; bas war in ber That unter ieber Erwartung.

"Dafür aber ein erfter Sperrfit," ertlärte Strombed mit wichtiger Miene, indem er die Augenbrauen boch entporzog. "Also Summa Summarum ein Thaler fünfzehn Sil-

bergroschen!" schrie ber Rupferstecher. Die anderen tonnten jest ihre Beiterteit nicht mehr zurudhalten. Strombed verzog ben Mund, ließ fich aber fchließlich boch hinreißen, in bas laute Lachen mit einzu-

bed und zog ihn neben sich auf einen freistehenden Stuhl, "hast Du keine Ahnung, ob dieser einzig zahlende Gast eine Dame ober ein Berr ift?"

"Herr Sparmann erklärte, bas Billet ware von einem wtellohnbiener gekauft worben," antwortete ber Univer-

"Ah, also wahrscheinlich ein Fremder, ein vornehmer Herr, nicht übel. Du, Robert, das ist am Ende ein inkognito reisender Fürft."

"Diefer frembe Wohlthater und Runftmacen muß mit größter Feierlichkeit empfangen werden," erklärte der Kupferstecher und erhob sich, einen Felbherrnblick über die
andachtsvoll zu ihm aufsehende Zecherschargleiten lassend. "Ich hoffe, es wird sich jeder von Euch bemühen, diesem großen Unbekannten die gebührenden Ehren zu erwei-

"Sei unbesorgt, ber Mann soll zufrieden sein." "Rinder, wißt Ihr was?" sagte Krumm, "vielleicht ruhren ihm die von uns gezollten Ehren fo weit, daß er state bereit finden läßt, hier in der "filbernen Rübe" ein Fäßchen Bier zu spendieren. Wir nehmen ihn dafür in die Familie auf und trinken auf sein Wohl."

"Wohlgesprochen, Bruder Krumm!" pflichtete ihm der | sein feierliches Kleid überziehen, dann muffen wir uns spu-Präses bei und erhob sein Glas. "Wir wollen aber ben | ten, um noch eine Stunde vor Beginn des Konzertes trop edlen Mann schon jest in Anbetracht seiner Freigebigkeit, als einziges Publitum leben laffen. Er lebe boch!"

"Hoch! Hoch! Hoch!" stimmten bie übrigen ein und ließen die Gläser aneinander klingen.

"Und nun, teure Freunde," fagte Strombed, nachbem es wieder ruhig geworden war, "nun mussen wir zu ber bereits in Hussicht genommenen Berteilung der Ehrenund Bertrauensämter für ben heutigen Abend ichreiten. Wer will ben unenblich wichtigen Poften eines Raffierers übernehmen?"

"Ich, ich, ich!" melbeten fich mehrere Stimmen. "Der Präses soll entscheiden!"

"Ich schlage Reppin vor," erwiderte berselbe mit murde-vollem Ernst; "da er ein Mann ber Feber ist, burfte er fich auch von uns allen bie meiften mathematischen Renntniffe angeeignet haben, die zu dem für ihn bestimmten Umt unerläßlich find."

"Damit er aber nicht in Versuchung komme, die einge-henden Summen zu unterschlagen, das heißt, sichzwischen ber Duverture und ber erften Sonate aus bem Staubegu machen, so sollen Revisoren gewählt werden, die abwechselnd nach jeder Nummer hinausgehen, um sich von seiner Unwesenheit zu überzeugen."

Diefer Scherz bes Bilbhauers Schwarz wurde mit Beifall begrüßt.

"Jest bleibt uns noch die Besehung ber beiben Billeteurspoften über." "Dazu werben fich heinrich Arumm und ber Rupferftedjer bereit finden," entschied ber Brafes.

Die allgemeine Stimmung war in ein bebenkliches Stabium von Fibelität übergegangen, als Schwarz, als zufälliger Besiger einer Uhr, die überraschende Entdedung machte, Daß es ichon fast ein Biertel nach Sechs fei.

"Dann ist es höchste Beit!" rief Reppin und sprang auf. Wir wollen Strombed auf seine Bude begleiten und ihm

(Fortsetzung folgt.)

51,19

hodberger Bote,

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Erscheint täglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage.

Postzeitungstifte 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Bedrängten halt und einen jeden Unfturm abwehrt,

menigstens feine Bucht zu mindern vermag. Ohne einen

fraftigen Sandwerkerstand tommen wir nicht gurecht,

fo lange wir es nicht für erfprieglich halten, nur Fabrit-

arbeiter von Sabritbesitzern ju haben. Ginen Sand-

merkerstand zu haben, ber fich nur aus Flickmeistern que

ammensett, mare traurig, und auch ber murbe bald

Freude an der Arbeit verloren ginge. Der Bandwerfer-

itand ift ein politischer Machtfaktor in Deutschland ge-

wesen, er muß ein wirthschaftlicher Machtfaktor, an

welchem sich die Wogen von oven und von unten

die Schwierigkeiten bei einer erfolgreichen Organisation

des Sandwerts mit ein paar fühlen Worten hinweageht.

Beil es nicht anders fein fann, muffen die Schwierig-

feiten, bas heißt ber Ballaft und bas Unpraftische ir

bestehenden Bestimmungen, aus dem Wege geräumt

werden, und wenn sie noch gehn Mal so groß waren.

Um Wehmuthelieder der grauen Theorie ju stöhnen,

dazu find die handwerter nicht da, man foll fie nur

auf den grunen Baum des prattifchen Erfolges bin-

weisen, die Sache wird von felbst gehen. Richt ab-

lehnend hat fich die Mehrheit der Bandwerfer gegen

die neue Organisation gehalten, es hat sie nur noch nicht

recht erfaßt, mas hier gethan werden foll. Und bann

ift auch die Sommerszeit nicht die rechte Beit gewesen,

von den Behörden ist die Angelegenheit nicht immer

im rechten Sandwerkerfinne angefaßt, viele Sandwerker

haben von der Frage noch nitts gehört. Ungefichts

bes reifenden Unschwellens einer fur ben Bandwerter

drückenden Konkurrens ist aber nicht mehr viel Zeit zu

die Minderung der unbequemen Lage. Jedem fein Recht,

aber auch Jedem feine volle Rraft. Und im Sandwerker-

Ginen spaßigen Beschluß

Koft verabreicht murbe, errichtet. Sollte die Stadt diesen

Plan nicht zu verwirklichen geneigt fein, fo follte Breslau

bas Legat zu dem gedachten Zweck erhalten. Die Bershandlungen über die beabsichtigte Errichtung diefer Stifts

ung hatte der Erblaffer vor Jahr und Tag bereits mit

bem berzeitigen Oberburgermeifter v. Fordenbeck per-

fönlich geführt; dieser hatte sich ohne weiteres für die Unnahme des Vermächtnisses ausgesprochen. Der gegen-

gemacht werden.

Und barum ift es nicht erfreulich, wenn man über

brechen fonnen, bleiben, ober es geht nicht aut.

# Abschluss der Jahresrechnung

vom 1. April 1897 bis 30. Juni 1898.

### Bilanz.

Aftiva	Mt.	Pf.	Paffiva	Mt.	Pf.
1. Kassenbestanb 2. Waarenbestanb 3. Geschäfts-Inventar 4. Ausstände für Waaren	728 7824 1197 1206	64 56 65 40	1. Geschäftsantheile der Mitglieder 2. Reservefond mit 5% Zins 3. Darlehens-Conto 4. Zinsen-Conto 5. Cautions-Conto 6. Guthaben der Lieferanten 7. Reingewinn	3144 261 500 32 200 2421 4397	44 

Die Mitgliebergahl betrug am 30. Juni 1898: 120 nachbem im Laufe bes Jahres 33 eingetreten und 29 ausgeschieden find. Die haftsumme sammtlicher Mitglieber beträgt Mt. 3600.

Laut Beschluß ber Generalversammlung vom 14. August 1898 kommen 7% vom Reingewinn, gleich 7 Pfg. auf die Mart bes Berbrauchs, jur Bertheilung an die Mitglieber.

### per Lebensbedürfniß=Verein Emmendingen Eingetragene Genoffenschaft mit befor. Saftpflicht.

Der Auffichtsrath:

B. Grafmüller. C. Ruf. Buftav Cherle.

Der Vorstand:

beliebtes, ficher wirkenbes

Mittel gegen Hühneraugen

u. Schwielen

per Schachtel 50 Pf., sowie

Warzenmittel

Fr. Dieffenbach.

oon der Saline Dürrheim bei

Obstwein

Stellefinden

sofort und 1. Oftober

Röchinnen für Privat und Wirth-

schaften, Saus und Zimmer=

madchen, Madchen bie melten

Frau Hagen,

Emmendingen.

fagt bie Geschäftsftelle

Leppert, Maler.

fonnen, Pferbefnechte und Melter

Wohnung,

zwei große, fcone Bimmer, Ruche

mit Bafferleitung, großem Reller,

Jos. Kraft, Rüfer.

hat zu verkaufen

durch

u bermiethen.

Mug. Sehel.

Jos. Meger. Joh. Baumgariner.

# Prettenbachbrücke in Emmendingen. HEUREKA

Bir bergeben die Erd., Grundungs., Maurer. und Steinhauer. arbeiten für die Berlangerung der beiben Biberlager der Brettenbachbrude um je 7 m im Wege bes schriftlichen Angebotes.

Plane, Material. und Arbeitsverzeichniß nebst Bebingungen liegen auf bem Geschäftszimmer ber Inspeltion jur Ginficht offen. Etwaige Angebote find in die aufliegenden Formulare einzutragen und dieselben verschloffen und portofrei bis

Montag, den 1. September d. 3s., Formittags 10 36fr

auf der Inspektion abzugeben, zu welchec' Zeit die Eröffnung der eine zu haben in der gelaufenen Angebote statifindet.

Gr. Baffer- und Strafenbau-Inspektion Emmendingen.

## Dehmdgraß-Versteigerung.

Dienstag, den 23. ds. Mts., Vormittags 10 3thr versteigert die Unterzeichnete auf ihrem Wabrithof bahier ben biesjährigen Dehmbgrasertrag ab ca. 20 Morgen Biefen in verschies benen Loofen an den Meistbietenden mit Borgfrift bis Martini b. J. wozu Raufliebhaber höflich eingeladen merden,

Erfte deutsche Ramie-Gesellschaft.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Unterzeichneter empfiehlt fich gur Anfertigung von

Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. ju 3 Baft. u. per Did. 33 3aft. V. Steinacher, Seffelmacher,

Der Unterzeichnete vermittelt :

Capitalien auf erstes und gutes II. liegenschaftliches Unterpfand,

Darleihen auf Wechsel und Schuldschein mit guter ben Bertauf von hypothekarisch gesicherten Forder-

ungen, Restkaufschillingen, Gleichstellungs-An- unb Verkauf bon Staatspapieren, Pfand-

briefen, Loosen etc.

B. Böhler, Bankcommissions- und Hypothekengeschäft, Freiburg, Schiffftr. 8, nachft ber Raiferftraße.

## Complette Betten, Polstermöbel aller Art,

Dekorations: Artikel

F. Scherer, Herrenstr.

vormals Feninger & Scherer.

## Prima Italiener u. Eproler Cranben

ab Productionsplägen zu den allerbilligften Breifen u. garantirt für gute Ankunft. Raberes auf Anfragen unter A. Z. 105 an Rudolf Doffe in Dannheim.

> Verloosung bon 60 Stud hochebeln oberbabifcen

im Werthe bon

19000 Marf

badifchen Buchtgenoffenschaften om 20. September 1898 in Radolfzell.

Rarl Fr. Rappold, Denglingen.

per Glas 50 Pfg. Apotheke zu Emmendingen.

> Bomit foll er ernahrt werben ? Die befte Antwort, die barauf gegeben werden tann, ift die: Mit Anorr's Safermehl, bas über 200 000 Rinder regelmäßig genießen und welches in reichem Dage alle jene Eigenschaften besigt, bie eine gebeihliche Entwicklung fichern!

## Verloren

ging geftern zwifden bem Gafibaus jum Salmen und ber Brude nach Rondringen eine

Alberne Mbr. Der ehrliche Finder mirb gethumers befindet fich in ber Uhr.

Fliegenpapier

vorm. Dolter.

## Heirath.

Ein tudtiger Schneiber, in ben 28er Jahren, wohnhaft in ber Rabe von Freiburg, mit gutem fofort ober fpater beziehbar, an beten, biefelbe in ber Gefcafteftelle Berdienft und ficherer Exiftens ruhige Leute zu vermiethen. | b. Bl. zegen Belohnung abzugeben. wünscht fich mit einem armen, aber NB. Der Rame bes Gigen. reinlichen , tatholischen Mabchen zwischen 20 und 28 Jahren batbigft au verheirathen.

Briefe mit Photographie, Andas hefte jum Bertilgen ber Fliegen gabe bes Alters und ber Abreffe empfiehlt bie Papierhandlung ber unter F. A. S. an bie Befcaftes Drude u. Verlagsgesellschaft fielle bes "Sochberger Boten", Emmenbingen, erbeten.

Divan, Rußebetten, Canappees, Barnituren u. s. w.,

Bunte Workänge, Rouleaux und

empfiehlt in solider, guter Ausführung bei billigen Preisen

Grosses Lager fertiger Spiegel.

in Reffelmagen, Eichen- oder Raftanienholz-Fässern liesert in ben Monaten September u. Oktober ein erstes Traubenin:porthaus birekt

## Auchtkalbinnen

anläßlich des Zentralmarttes des Berbandes der Ober-

Ziehung am 21. September 1898.

Loofe à 1 Mart, 11 Loofe ju 10 Mart find zu beziehen von bem Generaldebit : Berlag der "Oberbabifchen Biehzuchters" in Meftirch (Baben). - Loofe à 1 Dit. find ferner zu haben bei ber

Mekkircher Gaufefloose & 1 mt., Ziehung 17.

Fall nur aus bem Rreife ber Fachgenoffen genommen werden. Dem Sandwerker ift aber die Beit bemeffen, Geschäftelle des "Sochberger Boten" und barum muß eine jede bureaufratische Sandhabung der neuen Gefetes-Bestimmungen vermieden werden. Gewerbe-, wie foxiale Gefete find recht aut bei uns gemeint, aber fie leiben in verschiedenen Buntten an einem Fehler. Das ift die Umftandlichkeit! Balb fo viel Baragraphen maren auch genug gemesen. Und biefe Umftanblichkeit bat manchem schlichten Manne baber ein nur schwer Bu übermindendes Migtrauen gegen bie moderne Befetgebung eingeflößt. Auch die Bandwerter find von diefem Sobald ein neuer Weltbürger bas Miftrauen nicht frei, das beweift das langfame Fort-Bicht ber Belt erblickt und feine Exifteng schreiten der Organisation, Darum muß eben beffer gedurch die bekannten lieblichen Tone macht werden, mas nicht gut gemacht ist früher. bie Stimmlage ift meift noch nicht mit Den einzelnen Sandwerker, wie der Sandwerker Bereinigung einzelner Städte noch wird es nie möglich Sicherheit zu ermitteln - mit entfpredenbem fein, gegen übermächtige Konkurrenz und schlimme Gewohn-Rachbrud bofumentirt hat, werben "Mama heiten des Publikums, gegen Schleuderei und fonstige Auswüchse aufzutreten. Bon Ort zu Ort, von Stadt und Papa" vor die wichtige Frage gestellt: ju Stadt muß eine feste Rette gezogen merben, Die jeden

### Roman von Karl Ed. Klopfer. "Ha! Da ist er, ber große Unbekannte!" lief es von

Mund zu Mund. Jeder rückte an seiner Krawatte, zog den Rock in die Taille und räusperte sich, als sollte jeder einzelne bem Eintretenben eine Dankrebe halten. Bor ber Saalthur bis zur Treppe bilbete fich ein lebendiges Spa-

Geopfert.

Miluftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifche Mitteilungen

für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtschaft".

Es ist perschiedentlich mitgetheilt und auch von

O Die Handiverker:Organisation.

amtlicher Stelle durchaus beftätigt worben, daß die

Organisation bes Bandwerks auf Grund bes neuen

Sandwerkergesetes nur langfame Fortschritte macht.

Bielfach wird darum auch angenommen, daß in den

Sandwerkerkreisen nicht die rechte Reigung für eine folche

gesetsliche Organisation vorhanden ift und bezweifelt, daß

auch die nun zu errichtenden Bandwerkerkammern einen

rechten Erfolg haben werden. Die Unnahme, welche

ba meint, es werde bei der handwerker-Organisation

überhaupt nicht viel heraustommen, geht aber von falfchen

Moraussekungen aus, wenn die Sache richtig angefaßt

mird, mird fie merden und muß fie merden. Die neue

Orhnung muß nur den Sandwerkerfreisen praftisch bar-

gebracht, nicht mit großen Baragraphen-Borfchriften

unterbreitet werden. Der Haten, an welchen die Sand-

merter-Organisation angeknüpft werden muß, ift der ernfte

Biderstand gegen die druckende großtapitaliftische Ron-

furrent, gegen die schlimme Borggewohnheit des Bublifums

und Anderes. Geschieht bas, geht die Bahn von felbft.

Richt auf's Reden und Baragraphen-Drechseln muß die

handwerker-Organisation hingewiesen werden, sonbern

aui's Sandeln. Und das Recht jum energischen Sandeln,

muffen auch die Sandwerker-Rammern erhalten, fonst

Un ber Nothwendigkeit einer geschloffenen

ganifation besteht in Sandwerkerkreifen durchaus fein

Aweifel, nur foll diese Organisation nicht darin gipfeln,

etwelche gahme Beschluffe ju faffen, die feinen Bund

hinter bem Dfen hervorlocken. Bum Bormartegeben

bedarf es energischer Führer, und die konnen in diesem

bleiben bie Mitglieder allerdings beffer au Saufe.

lier, als gelte es, einen Fürsten zu empfangen. Der Ankömmling war wirklich ber Frembe, ber aus seiner Tasche bie Gesamteinnahme bes Konzertes bestritten hatte, ein langer, unendlich blasiert aussehender Berr mit einer unbeweglichen Miene. Der tarrierte Savelod, ber semmelfarbene Rotelettenbart und ber steife Gang lie-Ben sofort ben unverfälschten Sohn Altenglands ertennen, ben fpleenbehafteten Reisenden, wie er im Buche fteht.

"Guten Abend Mylord!" ertonte es wie aus einem Munde. Jeber hatte ben Mann am liebsten umarmt. Bwei Maler führten ihn zur Garberobe, entledigten ihn feines Neberrockes, ber als Siegestrophäe auf dem ganz kahlen Kleiderrechen aufgehängt wurde. Mit einer Feierlichkeit, als empfinge man ein hochwichtiges Dokument, wurde dem Lord bas Sperrstbillet abgenommen, dann geleitete ihn ber ganze Troß in ben Saal, wo eine Bewegung entstand, so groß sie nur bei dem kleinen Auditorium möglich war. Der Engländer schlen sich übrigens über gar nichts zu wundern, sondern nahm die auffälligen Ausmerksamteiten als hier jedenfalls landesüblich hin. Mit gleichem Phlegma harrte er trot ber empfindlichen Ralte vollstanbig unbeweglich auf seinem Sperrsit Rr. 6 bem Konzertanfang entgegen, einstweilen bas Programm buchstabie-

rend, das man ihm überreicht hatte.
"Er ist da!" sagte der Kupserstecher bedeutungsvoll. "Aber er ist auch der einzige seiner Art," lachte der Bischauer, "ich hätte gute Lust, mich auf die Straße hin-abzustellen und den Ausruser wie vor einer Jahrmarkt-

37 Ber, wirklicher, lebender Engländer, der die sonderbare Marotte hat, einen Thaler fünfzehn Silbergroschen auszugeben, wo man froh wäre, wenn man solche Leute nur gratis hereinbugsieren tonnte!"

"Aber Du bringst mich da wirklich auf weine anfängliche Ibee zurud, Beinrich! Was gilt's, ich fpiele braugen auf ber Strafe ben Wegelagerer und überfalle ben Nächstbeften, um ihn hereinzuzerren!"

Und ohne auf die Bedenklichkeiten der anderen zu horen, lief ber Rupferstecher die Treppe hinab und verschwand burch bas Thor.

Reppin und Krumm warteten zehn Minuten lang, aber bie Beftrebungen bes Rupferstechers schienen von teinem Erfolge begleitet zu fein, teine Seele machte fich bemertbar. Indessen wurde das Gratispublikum im Sagle immer ungebulbiger. Gin taktmäßiges Stampfen wurde hörbar.

"Die Uhr da drüben zeigt auch bereits auf acht Minuten nach der für den Beginn festgesetzen Stunde," meinte Reppin zu dem Bilbhauer. "Du könntest dem Strombeck wirklich sagen, er möge anfangen, wenn er es über-haupt nicht für besser sindet, von seiner Produktion abzu-

schen, was wahrhaftig das Gescheiteste wäre!"

"Freilich; es kommt ja ohnedies keine Kahe mehr, doch halt," rief Krumm plöhlich und geriet in sieberhaste Bewegung, "mir scheint, der Kupserstecher hat einen Fang gemacht. Wahrhastig," suhr er dann slüsternd sort, "mach) Dich bereit, Freund, Du kriegst Gelb unter die Finger. Es scheinen Studenten zu sein!"

Thatsächlich polterten jest acht bis zehn Jünglinge mit farbigen Dlützen auf ben Köpfen die Treppe herauf, ihnen folgte der Aupferstecher, der dem Bildhauer schon von weitem so triumphierend zuwinkte, daß dieser Mühe hatte, bas Lachen zu verbeißen.

"Bier, meine herren Dottoren, ift die Raffe!" empfing Krumm die jungen Herren, die, wie die Künstler vorhin, von einem sehr kräftigen Abendessen zu kommen schienen, bube zu spielen: hereinspaziert, hereinspaziert, meine Herr- von einem sehr fraftigen Abendessen zu kommen schienen, schaften, hier ift zu sehen ein in Freiheit bressierter Rla- benn ihre Gesichter waren start gerötet, und die Körper

Baifenfinder nicht zu Berfuchsobjetten für ben Berth der vegetarischen Roft machen durfe und daß diefe Roft auch nicht ben Erfolg verspreche, daß die Unnahme des Bermächtniffes empfohlen werden konne. Und der Magistrat nahm darauf bas Legat mit der Begrundperschwinden, weil mit der Ehre des Schaffens auch die ung an, daß die Rosten der öffenilichen Armenpflege an fich schon boch genug feien, eine Entlastung bedürften und die Unnahme des Legats baber nicht guruckgewiesen merben könne. Wefchalb hat man denn aber in aller Belt die medizinischen Sachverständigen befragt?

Bezugepreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljähr

mur Dit. 1.50. - Muzeigen; die einfpaltige Garmondzeile ober beren Raum

10 Pig., an bevorzugter Stelle 20 Bia.

er befragte einige medizinischen Rollegien barüber, ob bie

reine Bflanzennahrung Rindern recht guträglich fei. Die

Sachverständigen erklarten übereinstimmend, daß man

Die Hoffnung

auf eine Beseitigung ber Sprachenverordnungen, bie pon porneherein nur als eine recht schwache angesehen werden konnte, hat sich ganglich als trugerisch erwiesen. Wie nämlich aus Budapefter Regierungstreifen bekannt wird, ift bas Gerücht von der Aufhebung der Spracienverordnungen völlig unbegrundet. Gollte her Reichsrath einberufen werden, fo wurde fich feine Thatigfeit ledig. lich auf die Bahl der Quotendeputation beschränken. Wie weiter gemeldet wird, werden Babenis Ausgleichsvorlagen in die neue provisorische Bereinbarung nicht vollinhaltlich aufgenommen, fondern theilweise durch neue provisorische Abmachungen ersett, die eben die beiderseitigen Fachminifter in der am 27. August in Budapest statifindenden Conferens feststellen follen. Der Artifel des Wiener "Fremdenblatts", der die aufgetauchten Staatsstreichbefürchtungen zu zerstreuen und die Hoffnung auf eine Beseitigung ber Sprachenerlaffe gu ermeden versuchte, war vielfach als von der Regierung inspirirt angefeben und befprochen worden. Das "Fremdenblatt hat fich barauf bin beeilt, zu erklären, baß fein Artitel verlieren, je eher heran an die Organisation, um so eher ausschließlich Privatarbeit gewesen. Die Regierung wurde alfo thatfachlich bereits mit einem Staatsftreich rechnen und jede hoffnung auf einen friedlichen Ausgleich ber bestehenden Differenzen als aussichtslos aufgegeben stand stedt noch unendlich viel Kraft, sie muß nur frei haben. Gerüchte, die neuerdings in Wien umliefen als beabsichtige bas deutsche Reich im Interesse ber hat in der vergangen Woche der Berliner Magistrat Deutsch-Defterreicher irgendwelche Schritte gu thun, entgefaßt. Batte ba ein Professor Baron ber Stadt Berlin ein Legat von nabezu 1/2 Million Mart ausgesett, babehren natürlich jeder Begründung. mit diese dafür ein Kinderasyl, in dem nur vegetabilische

Much nach dem schmählichen Frieden und ber endgiltigen Besieglung des Berluftes ber fpanischen Rolonien ift das spanische Bolt so leichtfinnig wie immer. In den letten Monaten find fogar bedeutend mehr Stiergefechte abgehalten worden wie je, in den Borstädten von Madrid werden seit Monaten jede Nacht verbenas, d. h. Bolksbeluftigungen bei bengalischen Beleuchtungen, abgehalten. Man vergnügt sich bis in ben Annahme des Vermächtnisses ausgesprochen. Der gegen- frühen Morgen, zieht jubelnd durch die Straßen, oder wärtige Magistrat hatte indessen hygienische Bedenken, treibt sich in den 86 Spielhöllen Madrids herum, die

viergymnastiter, ferner, als einzig in seiner Art, ein gan- | schienen sich nur schwer auf ihren Gleichgewichtspunkt befinnen zu können. "Also ba ist die Bude, wo Klavier gepautt wird?"

glucifte ber Aelteste. "Was tostet benn ber Schwamm?" "Zwanzig Silbergroschen ber offene Plat, wenn Sie es nicht vorziehen, erste Sperrsite zu nehmen," flötete ber erste Schriftsteller von seinem Schalter her.

"Sie sind wohl toll?" bemerkte der Bruder Studio la-konisch.

"Bitte, Herr Professor," wandte der Rupferstecher sofort ein und 30g brei ober vier ber Herren, die sich schon rudwärts konzentrieren wollten, mit sanfter Gewalt wieder die Stufen herauf, "Sie können auch zu billigeren Preisen Sitze haben. Der Eintritt auf die Gallerie kostet sogar nur fünf Groschen."

"Ach was, machen wir's furz!" rief ber Senior und griff in die Tafche, "wir find unferer Neune, wollen Sie uns für eine Baufchalfumme von einem Thaler hineinlaffen?"

"Gut benn, meine Herren, weil Sie es sind, so wollen wir Ihnen einen Ausnahmepreis machen. Bitte, legen Sie ab und treten Gie ein!"

Drinnen erregte ber Gintritt ber neun Musensöhne einen mahren Sturm. Die Rünftler rectten die Balfe und blickten mit einer Miene voll ungeheuchelter Bewunderung auf ben Rupferftecher, beffen genialer Begabung jedenfalls

Dieses imposante Engagement einer solchen "Menge Bu-blitum" zu banten war, wie jeder mit richtigem Justinkt Strombeck aber hatte ben Mut verloren. In einem kleinen Seitenzimmer lag er wie gebrochen auf einem Stuhl

und ftierte zu Boben. Auf seinen Wangen waren breite Rinnen bemertbar, die erkennen ließen, welchen Weghier vergossene Thränen gemacht hatten. "Borwärts, ermanne Dich!" rief der junge Vildhauer

bem Armen zu, indem er ihn am Arme rüttelte. "Denke Dir, Do gabest bas Konzert nur Deinen Freun-